

NEULANDER

REGNALLIGA 2015/16 12. SPIELTAG 25.10.2015
6
2 EURO



Babelsberg 03 vs. VfB Auerbach



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

seit dem Mittelalter war die Jagd viele Jahrhunderte lang nicht nur vornehmes Privileg des Adels, sondern auch die Belustigung der Fürsten schlechthin. Damit die Treibjagd auch mit einem fürstlichen Erfolgserlebnis endete, ließ man sich mancherlei einfallen. So wurden ab dem 16. Jahrhundert die Fluchtwege der Tiere unter anderem eingeengt, indem man zwischen den Bäumen Seile spannte und auf diese große bunte Stofflappen hingte. Das gehetzte Wild, das sich von diesen flatternden Fetzen instinktiv fernhielt, ließ sich so von den Treibern direkt vor die fürstlichen Flinten leiten. Büchste ein Tier mit dem Mute der Verzweigung trotzdem aus, ging es den schießwütigen Jägern wortwörtlich durch die Lappen. Und so haben wir auch heute wieder gelernt, dass NULLDREI lesen immer noch der Bildung zuträglich ist und hoffen, dass sich unsere Equipe die nächsten drei Punkte redlich verdient und nicht durch die Lappen gehen lässt.

Zum fürstlichen Treiben auf dem Rasen des Karl-Liebknecht-Stadions heißen wir Sie recht herzlich Willkommen. Am heutigen 12. Spieltag stellt sich der VfB Auerbach dem sportlichen Wettstreit mit unserer Equipe. Den Gästen aus dem Vogtland wünschen wir eine gute Zeit bei uns am Park, auch wenn es mit dem sportlichen Erfolg nicht klappen sollte. Der Schiedsrichtertroika an Fahnen und Pfeife wünschen wir einen entspannten Nachmittag und die rechte Portion Augenmaß bei den kritischen Situationen.

Sportlich gesehen war das vergangene Wochenende für unseren Verein ein erfolgreiches. Unsere Regionalliga-Elf holte einen verdienten Punkt beim neuen Spitzenreiter. Die Reserve trennte sich ebenfalls mit einer Punkteteilung und kann sich somit im gesicherten Mittelfeld der Landesliga halten. Unser Welcome United Team hat nach zwei Niederlagen beim Babelsberger Nachbarn Fortuna wieder in die Erfolgsspur zurückgefunden und wichtige drei Punkte eingefahren. Dieses Erfolgserlebnis war zum ersten Mal in dieser Spielzeit auch unserer A-Jugend vergönnt, die somit die rote Laterne an den BAK weitergereicht hat.

Damit auch dieses Wochenende ein voller Erfolg wird, unterstützen Sie unsere Mannschaften mit voller Leidenschaft und Hingabe und sorgen Sie für gute Stimmung auf und neben den Plätzen. In diesem Sinne: **Auf gehts ihr Blauen, Allez les Bleus!**

INHALT	
Vorwort	3
Zahlensalat	4
LigaLage	5
Unser Gast	8
Blick zurück	11
Interview	15
Ganz Groß	18
Aufstellung	20
Blick voraus	23
Vereinsleben	25
Unser Damenteam	29
Rückblende 1935/36	31
Unsere Sponsoren	34



Hätten Sie gedacht?

Dass Ihre Lachmuskeln die ganze Familie fit halten!

Holen Sie sich die besten Tipps für Ihre Familiengesundheit und erfahren mehr zur AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“.



Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie

Ihre Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Strasse 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Thoralf Hönitz, Darius Hüniger

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Latschen von Schmitzke und Ananasrohkost.

Redaktionsschluss: 20. Oktober 2015, 21:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de



7. SPIELTAG

11.09.	FSV Luckenwalde - Germania Halberstadt	3:0
11.09.	ZFC Meuselwitz - BFC Dynamo	1:2
11.09.	Hertha BSC II - FC Oberlausitz	2:4
13.09.	VfB AuerbachFC - Viktoria 1889 Berlin	0:1
13.09.	Optik Rathenow - FC Carl Zeiss Jena	1:2
13.09.	FSV Budissa Bautzen - FC Schönberg 95	1:1
13.09.	Berliner AK 07 - RB Leipzig II	1:0
13.09.	TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	0:0
13.09.	Wacker Nordhausen - FSV Zwickau	4:1

8. SPIELTAG

18.09.	Babelsberg 03 - Hertha BSC II	3:2
19.09.	BFC Dynamo - FSV Budissa Bautzen	1:0
19.09.	FC Schönberg 95 - Optik Rathenow	0:0
20.09.	FC Oberlausitz - Berliner AK 07	1:0
20.09.	Germ. Halberstadt - Wacker Nordhausen	1:2
20.09.	FSV Zwickau - TSG Neustrelitz	3:2
20.09.	RB Leipzig II - VfB Auerbach	2:2
20.09.	FC Viktoria 1889 - BerlinZFC Meuselwitz	2:3
20.09.	FC Carl Zeiss Jena - FSV 63 Luckenwalde	4:0

9. SPIELTAG

25.09.	Berliner AK 07 - Babelsberg 03	3:0
25.09.	Hertha BSC II - FSV Zwickau	0:0
26.09.	FSV 63 Luckenwalde - FC Schönberg 95	0:3
26.09.	RB Leipzig II - FC Oberlausitz	0:2
27.09.	VfB Auerbach - ZFC Meuselwitz	3:2
27.09.	FSV Budissa Bautzen - FC Viktoria Berlin	3:1
27.09.	TSG Neustrelitz - Germania Halberstadt	4:2
27.09.	Wacker Nordhausen - FC Carl Zeiss Jena	4:0
27.09.	Optik Rathenow - BFC Dynamo	1:5

HINRUNDE

1.	26.07.	A	Viktoria Berlin	0:0	Gladrow - Schönwälder (64. Uzun), von Piechowski, Akdari, Cepni - Hellwig - Saalbach (46. Mihm), Cubukcu, Sindik - Steinborn, Shala (64. Kwatu)
2.	01.08.	H	ZFC Meuselwitz	3:0	Gladrow - Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni - Hellwig, Sindik (79. Fiegen) - Uzun (66. Kwatu), Cubukcu, Steinborn (83. Schulze-Buschhoff) - Shala
3.	16.08.	A	Budissa Bautzen	0:0	Gladrow - von Piechowski, Akdari, Mihm (83. Saalbach), Cepni - Sindik, Hellwig - Steinborn (59. Kwatu), Cubukcu (77. Fiegen), Uzun - Shala
4.	21.08.	H	Optik Rathenow	2:0	Gladrow - Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni - Hellwig, Sindik - Uzun (77. Saalbach), Cubukcu, Steinborn (73. Grundler) - Shala (82. Schönwälder)
5.	26.08.	A	FSV Luckenwalde	1:1	Gladrow - Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni - Hellwig, Sindik - Uzun (75. Saalbach), Cubukcu, Steinborn (68. Kwatu) - Shala (53. Grundler)
6.	29.08.	H	Wacker Nordhausen	0:0	Gladrow - Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni - Sindik, Hellwig - Uzun (92. Fiegen) - Shala (79. Grundler)
7.	13.09.	A	TSG Neustrelitz	0:0	Gladrow - Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni - Hellwig, Sindik - Steinborn (84. Fiegen), Cubukcu, Uzun - Grundler (53. Kwatu)
8.	18.09.	H	Hertha BSC Zwo	3:2	Gladrow - Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni - Hellwig, Sindik (58. Saalbach) - Uzun (81. Kwatu), Cubukcu, Steinborn (90. Fiegen) - Shala
9.	25.09.	A	Berliner AK 07	3:0	Gladrow - Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni - Hellwig, Sindik (46. Uslucan) - Uzun (70. Schönwälder), Cubukcu, Steinborn (59. Kwatu) - Shala
10.	02.10.	H	RB Leipzig Zwo	2:0	Gladrow - Saalbach, von Piechowski, Akdari, Cepni - Sindik, Hellwig - Steinborn (71. Grundler), Cubukcu (87. Fiegen), Uzun (60. Uslucan) - Shala
11.	18.10.	A	FC Oberlausitz	1:1	Gladrow - Mihm - Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni - Sindik (43. Uslucan), Hellwig - Uzun, Steinborn (73. Kwatu), Cubukcu (83. Saalbach) - Shala
12.	25.10.	H	VfB Auerbach		
13.	01.11.	H	FSV Zwickau		
14.	08.11.	A	Germania Halberstadt		
15.	20.11.	H	Carl Zeiss Jena		
16.	29.11.	A	FC Schönberg 95		
17.	06.12.	H	BFC Dynamo		
18.	11.12.	H	Viktoria Berlin		

10. SPIELTAG

02.10.	Babelsberg 03 - RB Leipzig II	2:0
02.10.	BFC Dynamo - FSV 63 Luckenwalde	4:1
04.10.	FSV Zwickau - Berliner AK 07	1:1
04.10.	FC Oberlausitz - VfB Auerbach	1:0
04.10.	ZFC Meuselwitz - FSV Budissa Bautzen	0:4
04.10.	FC Viktoria 1889 Berlin - Optik Rathenow	3:1
04.10.	FC Schönberg 95 - Wacker Nordhausen	0:2
04.10.	FC Carl Zeiss Jena - TSG Neustrelitz	2:0
04.10.	Germania Halberstadt - Hertha BSC II	2:4

11. SPIELTAG

14.10.	RB Leipzig II - FSV Zwickau	1:0
16.10.	Wacker Nordhausen - BFC Dynamo	1:0
17.10.	FSV Budissa Bautzen - VfB Auerbach	1:1
17.10.	FSV Luckenwalde - Viktoria Berlin	2:1
18.10.	Optik Rathenow - ZFC Meuselwitz	1:1
18.10.	FC Oberlausitz - Babelsberg 03	1:1
18.10.	Berliner AK 07 - Germania Halberstadt	1:0
18.10.	Hertha BSC II - FC Carl Zeiss Jena	0:0
18.10.	TSG Neustrelitz - FC Schönberg 95	3:2

12. SPIELTAG

23.10.	BFC Dynamo - TSG Neustrelitz	
23.10.	FC Carl Zeiss Jena - Berliner AK 07	
25.10.	Germania Halberstadt - RB Leipzig II	
25.10.	FSV Zwickau - FC Oberlausitz	
25.10.	Babelsberg 03 - VfB Auerbach	
25.10.	FSV Budissa Bautzen - Optik Rathenow	
25.10.	ZFC Meuselwitz - FSV 63 Luckenwalde	
25.10.	FC Viktoria 1889 Berlin - Wacker Nordhausen	
25.10.	FC Schönberg 95 - Hertha BSC II	

13. SPIELTAG

01.11.	VfB Auerbach - Optik Rathenow	
01.11.	Babelsberg 03 - FSV Zwickau	
01.11.	FC Oberlausitz - Germania Halberstadt	
01.11.	RB Leipzig II - FC Carl Zeiss Jena	
01.11.	Berliner AK 07 - FC Schönberg 95	
01.11.	Hertha BSC II - BFC Dynamo	
01.11.	TSG Neustrelitz - FC Viktoria 1889 Berlin	
30.10.	FSV 63 Luckenwalde - FSV Budissa Bautzen	
30.10.	Wacker Nordhausen - ZFC Meuselwitz	

14. SPIELTAG

06.11.	BFC Dynamo - Berliner AK 07	
07.11.	FC Schönberg 95 - RB Leipzig II	
07.11.	Optik Rathenow - FSV 63 Luckenwalde	
08.11.	Germania Halberstadt - Babelsberg 03	
08.11.	FSV Zwickau - VfB Auerbach	
08.11.	FSV Budissa Bautzen - TSG Neustrelitz	
08.11.	ZFC Meuselwitz - TSG Neustrelitz	
08.11.	FC Viktoria 1889 Berlin - Hertha BSC II	
08.11.	FC Carl Zeiss Jena - FC Oberlausitz	

15. SPIELTAG

20.11.	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	
20.11.	FSV Zwickau - Germania Halberstadt	
20.11.	Wacker Nordhausen - Optik Rathenow	
21.11.	TSG Neustrelitz - FSV Budissa Bautzen	
21.11.	FC Oberlausitz - FC Schönberg 95	
21.11.	Hertha BSC II - ZFC Meuselwitz	
22.11.	VfB Auerbach - FSV 63 Luckenwalde	
22.11.	RB Leipzig II - BFC Dynamo	
22.11.	Berliner AK 07 - FC Viktoria 1889 Berlin	

Würde ich nicht für dieses Provinz-Blatt... äh, ich meine natürlich für dieses herausragende Produkt deutschsprachiger Pressekontinuum tätig sein, sondern sagen wir mal für einen privaten Sportsender würde ich einfach mal folgende Schlagzeile raus hauen:

Die spannendste Regionalliga-Nordost aller Zeiten! Nachdem es in den letzten Wochen schon nach einem Alleingang der Westsachsen aus Zwickau aussah, ist die Tabellenspitze enger zusammen gerückt und reicht vom Aufsteiger aus Neugersdorf auf (Achtung: überraschend!) Platz eins über unser Team (Achtung: erfreulich!) auf Platz sieben bis zu unserem heutigen Gegner aus Auerbach auf Platz acht. Diese Teams trennen nur sechs Punkte.

Doch der Reihe nach. Wir schlagzeilen uns einfach munter durch die Tabelle:

Platz 1: Auf dem Weg zum Durchmarsch?!

Der Aufsteiger von der deutsch-tschechischen Grenze hat mit einer Mischung aus jüngeren Lausitzern und alten Tschechen überraschend den Platz an der Sonne errungen. Dafür reichte zuletzt ein Unentschieden gegen unsere Equipe. Die Mannschaft um Trainer Vragel da Silva spielt solide, clever und effektiv. Verloren wurde bisher nur in Nordhausen.

Platz 2: Auf dem Friedhof zur Spitze!

In Nordhausen hat sich das Team unter dem neuen Trainer Hauswald gefangen und gerade zu Hause trotz des Schnarchnasen-Publikums zuletzt erfolgreich gespielt. Das Team ist im Kunze-Sportpark ungeschlagen und gewann das Spitzenspiel gegen die Tormaschine vom BFC knapp und glücklich mit 1:0. Immerhin gibt es jetzt sogar Flutlicht im Vorhaz.

Platz 3: Erreicht der Trainer sein Krisen-Team noch?

Der lange souveräne Tabellenführer vom FSV Zwickau zeigt ganz klare Symptome einer klassischen Fußball-Krise. In den letzten Spielen erzielten die Ziegner-Schützlinge nur einen Treffer, gewannen nicht und sorgten mit der 0:1 Niederlage bei der Reserve von RB für eine kleine Blamage und deren ersten Heimsieg. Die Konkurrenz freut sich. Dass die Schwächeperiode in Westsachsen so früh kommt, ist allerdings eine Überraschung.

TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1.	FC Oberlausitz	11	7	3	1	19:8	+11 24
2.	Wacker 90 Nordhausen	11	7	3	1	18:7	+11 24
3.	FSV Zwickau	11	7	2	2	21:8	+13 23
4.	FC Carl Zeiss Jena	11	6	4	1	15:4	+11 22
5.	Berliner AK 07	11	6	4	1	14:3	+11 22
6.	Berliner FC Dynamo	11	7	0	4	26:17	+9 21
7.	Babelsberg 03	11	4	6	1	12:7	+5 18
8.	VfB Auerbach	12	5	3	4	17:19	-2 18
9.	TSG Neustrelitz	12	5	2	5	19:16	+3 17
10.	FSV Budissa Bautzen	11	3	6	2	15:10	+5 15
11.	FC Schönberg 95	11	3	5	3	14:11	+3 14
12.	Hertha BSC II	11	4	2	5	14:18	-4 14
13.	ZFC Meuselwitz	11	3	1	7	11:21	-10 10
14.	RB Leipzig II	11	2	2	7	10:20	-10 8
15.	FSV Optik Rathenow	11	1	4	6	9:20	-11 7
16.	FSV 63 Luckenwalde	11	2	1	8	8:23	-15 7
17.	FC Viktoria 1889 Berlin	11	1	3	7	9:22	-13 6
18.	Germania Halberstadt	11	1	1	9	11:28	-17 4

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt
1.	FC Carl Zeiss Jena	18.300	5 3.660
2.	Babelsberg 03	9.626	5 1.925
3.	FSV Zwickau	8.981	5 1.796
4.	Wacker Nordhausen	8.765	6 1.461
5.	BFC Dynamo	6.749	5 1.350
6.	ZFC Meuselwitz	5.929	5 1.186
7.	TSG Neustrelitz	5.739	6 957
8.	Berliner AK 07	4.277	6 713
9.	VfB Auerbach	4.190	6 698
10.	FSV 63 Luckenwalde	4.182	6 697
11.	FC Oberlausitz	3.873	6 646
12.	Optik Rathenow	3.871	6 645
13.	FC Schönberg 95	3.103	5 621
14.	Germania Halberstadt	2.962	5 592
15.	FSV Budissa Bautzen	3.541	6 590
16.	Hertha BSC II	3.284	6 547
17.	FC Viktoria 1889 Berlin	2.504	5 501
18.	RB Leipzig II	2.381	6 397

TORSCHÜTZEN	Team	Tore	(Eifer)
1.	Fabian Eisele	Hertha BSC II	6 (0)
2.	Sargis Adamyan	TSG Neustrelitz	5 (0)
	Henry Haufe	FC Schönberg 95	5 (0)
	Marcel Schuch	VfB Auerbach	5 (0)
10.	Andis Shala	Babelsberg 03	4 (1)
	Matthias Steinborn	Babelsberg 03	4 (0)
19.	Kevin Hampf	VfB Auerbach	3 (0)



Platz vier: Im Paradies auf Wolke vier!

Das sind Schlagzeilen! Ein Team, dass sich irgendwie klammheimlich in der Spitze festgesetzt und schon viermal 0:0 gespielt hat. Wenig Spektakel mit viel Wert. Volkan Uluc scheint derzeit Vieles richtig zu machen.

Platz fünf: Stroh zu Gold gesponnen!

Wer sich dafür interessiert, wie man aus wenig ganz viel macht, der sollte sich auf den Weg ins Poststadion machen. Die Maurermeister vom Berliner AK zeigen derzeit eindrucksvoll, dass man auch ohne regelmäßiges Angriffsspiel immer wieder gewinnen kann. Bestes Beispiel dafür ist der 3:0 Sieg gegen unsere Truppe. Betonabwehr und Effizienz. Torverhältnis 14:3, Punkte 22.

Platz sechs: Spektakel vorn und hinten!

Das genaue Gegenteil zu unserem Platz fünf stellt im Moment der BFC Dynamo dar. Beste Tormaschinerie (schon 26 Tore) und dafür eine schwache Abwehr (bereits 17 Gegentore). Das letzte 0:1 in Nordhausen schlägt voll aus der Art. Es gab schon ein 6:2, ein 5:1 und zwei 4:1 zu bejubeln. Der selbsternannte Stafelfavorit lauert.

Platz sieben: Meister des Ballbesitzes!

Gäbe es einen Pokal für den meisten Ballbesitz, würden sich unsere Nulldreier wohl durchaus mit dem großen FC Bayern messen können. Leider führt die spielerische Dominanz zu selten zum Torerfolg. Ob-



wohl wir erst einmal verloren haben und zu Hause ungeschlagen sind, fehlt noch etwas zu den Top-Teams. Immerhin schaut man unserer Mannschaft gern zu und irgendwann fallen auch die entscheidenden Treffer.

Platz acht:

Natürlich ist die diese Einteilung der Tabelle absolut subjektiv. Objektiv gesehen, beginnt mit Nulldrei das Mittelfeld. Das endet mit Platz zwölf und einer benachbarten U23.

Alles was danach kommt, fällt unter die Rubrik Schneckenrennen. Zwei der Teams haben bereits neue Trainer. Während bei Viktoria Berlin Robert Jaspert freiwillig abging, traf es den Halberstädter

Coach unfreiwillig. Immerhin bekommt er von uns noch seine Schlagzeile:

Platz 18: Der Fuchs sagt ein letztes Mal Gute Nacht.

Einen haben wir noch:

Platz 13: Großreinemachen auf der Glaserkuppe! Bevor Heiko Weber seinen Hut nehmen muss, Platz 13 entspricht wohl nicht den Erwartungen beim ZFC Meuselwitz, räumt er zunächst den Kader auf. Mit Manuel Starke und Sebastian Albert räumte der Coach zwei altgediente Spieler aus dem Weg. Der Präsident und Inhaber von Sponsor Bluechip meint, die beiden sind im Unternehmen mehr wert als auf dem Platz. Haben wir jedenfalls so verstanden.

FORMTABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Oberlausitz	6	5	1	0	11:2	+9	16
2. Berliner FC Dynamo	6	5	0	1	15:4	+11	15
3. Wacker 90 Nordhausen	6	4	2	0	9:2	+7	14
4. Berliner AK 07	6	4	1	1	9:2	+7	13
5. FC Carl Zeiss Jena	6	3	3	0	8:1	+7	12
6. VfB Auerbach	6	3	2	1	10:7	+3	11
7. FSV Budissa Bautzen	6	2	3	1	9:4	+5	9
8. Babelsberg 03	6	2	3	1	6:6	0	9
9. FC Schönberg 95	6	2	2	2	9:6	+3	8
10. FSV Zwickau	6	2	2	2	8:8	0	8
11. Hertha BSC Zwo	6	2	2	2	9:11	-2	8
12. TSG Neustrelitz	6	2	1	3	9:11	-2	7
13. FSV 63 Luckenwalde	6	2	0	4	6:15	-9	6
14. RB Leipzig Zwo	6	1	1	4	5:10	-5	4
15. ZFC Meuselwitz	6	1	1	4	7:15	-8	4
16. FC Viktoria 1889 Berlin	6	1	0	5	8:14	-6	3
17. Germania Halberstadt	6	1	0	5	9:16	-7	3
18. FSV Optik Rathenow	6	0	2	4	6:15	-9	2

STATISTIK 2. Oktober 2015, 10. Spieltag Regionalliga Nordost: **Babelsberg 03 vs. RB Leipzig Zwo 2:0** (1:0)

Babelsberg 03: Gladrow – Saalbach, von Piechowski, Akdari, Cepni – Sindik, Hellwig – Steinborn (71. Grundler), Cubukcu (87. Fiegen), Uzun (60. Uslucan) – Shala;

Rote Brause Leipzig: Bellot – Gipson, Fechner, Reddemann, Sumusalo (71. Mietzefeld) – Legien - Siebeck, Barth (66. Meder), Wagner – Endres (80. Rabiaga), Palacios

Tore: 1:0 Shala (29.), 2:0 Steinborn (65.); **Gelbe Karten:** Fehlanzeige; **Zuschauer:** 2.102



Der zwar amtsfreie, dennoch renommierte Babelsberger Bürgermeister pflegt ein spontanes, dafür ausführliches Eigenlob – vornehmlich zu später Stunde – gerne mit den Worten „Was viele ja nicht wissen,...“ einzuleiten. Nun geben vermeintliche Obrigkeiten häufig ebenso vermeintliche Weisheiten von sich - manche dagegen haben tatsächlich mehr vorzuweisen als einen zufälligen Gewinn des Bierhol'n-Pokals.

Viele wissen zum Beispiel nicht, dass es, noch bevor Matti Nykänen und Jens Weißflog die Lufthöhe übernahmen und sich über Jahre halsbrecherische Duelle lieferten, in denen sie sich todesmutig in Schluchten stürzten, einem jungen Klingenthaler namens Manfred Deckert 1982 gelang, die prestigeträchtige Vierschanzentournee zu gewinnen. Für den außerordentlich wintersportinteressierten Auerbacher Grund genug, ebenjenes 2008 in das Amt des Oberbürgermeisters zu hieven.



Da die kühnen Pläne für eine erneute Babelsberger Unabhängigkeit noch auf Eis liegen und wir weiterhin unter der Potsdamer Knute darben, kann hier sportlich nur der passionierte Klootschießer Jann Jakobs dagegehalten werden. Titel sind leider keine überliefert.

Jetzt wäre eine opportune Überleitung zum Fußballsport, anzumerken, dass es in Auerbach nicht nur Wintersport gibt und überhaupt, der Herbst sich doch gerade erst in seine scheckige Kutte zwängte. Allerdings liegt im VfB-Stadion bereits eine beachtliche Schneedecke, die am letzten Wochenende zur Unspielbarkeit des Platzes, zum Tausch des Heimrechts gegen Bautzen und zum 1:1 ebenda führte. Im zwölf Kilometer entfernten Morgenröthe-Rautenkranz, dem bekanntlich kältesten Ort der Republik, lacht man über solche kleinen Wetterfrappanzen nebenan. Dem Autor dieser Zeilen gefrieren derweil die Finger am Tastenbrett.



Oben von links: Jens Richter (Sporttherapeut), Alexander Matern, Stanley Ratifo, Jiri Jedinak, Kevin Hampf, Felix Paul, Marcel Dressel, Philipp Müller, Felix Lietz, Klaus Hülsen (Physiotherapeut). Mitte von links: Michael Hiemisch (Trainer), Uwe Kramer (Co-Trainer), Daniel Fröhlich (Torwarttrainer), Fabian Paradies, Markus Möckel, Luca Jung, Raul Viktor Xavier Amaro, André Herold, Albert Löser, Björn Lambach, Arman Melkonian, Bernd Richter (Co-Trainer), Rolfi Schädlich (Mannschaftsleiter). Unten Reihe von links: Danny Wild, Marcel Schuch, Louis Wiesner, Maik Ebersbach, Christian Leucht, Benjamin Eißmann, Steffen Vogel, Philipp Kötzsch. Es fehlt Marcel Schlosser.



Ende letzten Jahres verließ Michael Hiemisch seinen damaligen Verein VfC Plauen. Einen neuen Arbeitgeber fand der 45-jährige enige Wochen später gleich um die Ecke, als der damalige Trainer unserer Gäste Andreas Richter nach vier Niederlagen in Folge freigestellt wurde. Unter Hiemisch beendeten die Vogtländer die Saison auf dem 12. Platz.

Jedenfalls wird in der Drei-Türme-Stadt seit 1906 auch die Fußballkunst hochgehalten, und es ist mir ein Bedürfnis, hier die dazugehörige Zeitungsanzeige aus jenem Jahre zu zitieren: „Bessere Herren, welche gesonnen sind, einen Fußballklub mitzugründen, werden gebeten, sich am Donnerstag, dem 17. Mai im 'Hotel Kaiserhof' einzufinden.“

Mit zwei Niederlagen, gegen Jena und in Neustrelitz (jeweils 0:3), startete unser heutiger Kontrahent zwar etwas ungeschickt in die Saison, doch ließen sich die Schwarz-Gelben davon keinesfalls beeindrucken. Mangel an Klasse oder Moral kann ihnen keiner unterstellen, mittlerweile stehen achtzehn Punkte auf der Habenseite. Sogar der Rekordmeister wurde mit einem 4:1 zurück nach Hohenschönhausen geschickt und wusste gar nicht wie ihm geschah.

Apropos Dynamo, zur Zeit frauscht und herrscht große Aufregung im Göltzschtal. Die SGD gibt sich Mitte November die Ehre, so hat es das Los entschieden. Zum Viertelfinale des kursächsischen Landespokals dürfte es also eng werden im 4.100 Besucher fassenden Stadion. Ein Wespenkessel. Haha. Vielleicht basteln sich die Vogtländer bis dahin ein, zwei Traversen mit dem Metallbalken dazu, schon um die 66 Jahre alte Marke von 7.500 Zuschauern (gg. SG Planitz) zu übertreffen. Gerüchte, nach denen die Mannschaft des VfB Auerbach seit der Auslosung vor Aufregung kein Auge zugetan hat, sind nicht im Umlauf. Doch wer weiß.

DER VEREIN
Verein für Bewegungsspiele Auerbach 1906 e.V.
Gegründet 17.05.1906, Neugründung 1991
Vereinsfarben Schwarz-Gelb
Stadion VfB-Stadion
4.100 Zuschauer
Adresse Alte Rützengrüner Straße 5
08209 Auerbach
Homepage www.vfb-auerbach.de

ERFOLGE
Aufstieg in die Sachsenliga 1994
Dreimaliger Vizemeister der Landesliga (1995/96, 2000/01, 2001/02)
Sachsenmeister 2003
Oberliga-Vizemeister 2008/09 und 2010/11
Aufstieg in die Regionalliga 2012

ERGEBNISSE
24.07. VfB Auerbach - FC Carl Zeiss Jena 0:3 (0:2)
02.08. TSG Neustrelitz - VfB Auerbach 3:0 (1:0)
15.08. VfB Auerbach - FC Schönberg 95 1:1 (1:0)
23.08. Hertha BSC II - VfB Auerbach 1:2 (0:1)
27.08. VfB Auerbach - Berliner FC Dynamo 4:1 (1:0)
30.08. Berliner AK 07 - VfB Auerbach 3:0 (0:0)
13.09. VfB AuerbachFC - Viktoria 1889 Berlin 2:1 (1:1)
20.09. RBL Leipzig II - VfB Auerbach 2:2 (0:1)
27.09. VfB Auerbach - ZFC Meuselwitz 3:2 (0:0)
04.10. FC Oberlausitz - VfB Auerbach 1:0 (1:0)
07.10. VfB Auerbach - TSG Neustrelitz 2:0 (0:0)
18.10. FSV Budissa Bautzen - VfB Auerbach 1:1 (1:1)

HISTORIE
10.08.13 VfB Auerbach - Babelsberg 03 0:3 (0:0)
22.02.14 Babelsberg 03 - VfB Auerbach 0:2 (0:1)
01.11.14 Babelsberg 03 - VfB Auerbach 1:1 (0:0)
02.05.15 VfB Auerbach - Babelsberg 03 2:1(2:0)



ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Nachdem unsere Nulldreier die ersten beiden Pokalrunden souverän gemeistert hatten, wartete im Achtelfinale eine echte Herausforderung auf unsere Equipe. Auf den ersten Blick hatte es das Los scheinbar gut mit uns gemeint. Brieselang ist Aufsteiger in die Brandenburgliga und somit zwei Klassen tiefer eingestuft als die Elf von Cem Efe. Doch die Auskenner des regionalen Fußballs hoben sofort den mahnenden Finger. Die Grün-Weissen waren vor der Pokalbegegnung nach sieben Ligaspielen verlustpunktfreier Tabellenführer mit einem Torverhältnis von 23:2. Im letzten Jahr mühte sich Energie Cottbus auf dem Fichtesportplatz mit 1:0 ins Halbfinale.

Vor der Auslosung hatten die beiden Protagonisten, von denen schon in den letzten Ausgaben des NULLDREI über ihre Pokalspielreisen berichtet wurde, unterschiedliche Vorstellungen, was den kommenden Kontrahenten betrifft. Der Schreiberling wünschte sich Brieselang, welches der Fahrer so überhaupt nicht befürwortete. Der Anfänger kennt sich mit den Auslosungsmechanismen wohl noch nicht so recht aus und stattete den Havelländern im August beim Ligaspiel gegen Neuruppin einen Besuch ab, weshalb er lieber nach Bernau gefahren wäre. Schade, vielleicht nächste Saison. Es bedurfte aber nur einer kleinen Ansage, um den Fahrer auf die Seite des Berichterstatters zu ziehen und den Ausflug zu planen. Pokal muss ja auch weh tun, waren seine Worte auf dem Weg nach Rathenow in der Runde zuvor. Verstärkt durch ein dynamisches Geschwisterpaar traten wir die Fahrt um High Noon an. Wir setzten alles auf die Karte, dass uns im Gegensatz zu allen anderen Pokalfahrten dieses Mal kein Stau ereilen wird. Und wir hatten Glück. Der Kurztrip nach Brieselang verlief ohne nennenswerte Störungen. Überpünktlich den wurde der Kunstrasenplatz geentert.

Trainer Efe rotierte in der Startelf kaum, im Vergleich zu den letzten Ligaauftritten. Im Tor nahm Kevin Otremba den Platz ein und Nils Fiegen durfte ebenfalls von Beginn an ran. Natürlich waren unsere Nulldreier

trotz der Stärke des Gastgebers der Favorit und zeigten dies vom Anpfiff weg. Enes Uzun und Onur Uslucan hatten in den ersten Minuten bereits gute Möglichkeiten unsere Elf in Führung zu bringen, brachten den Ball aber wie so häufig in dieser Spielzeit nicht im Gehäuse des Kontrahenten unter. Ähnlich erging es Andis Shala, der nach einer Viertelstunde per Kopf das Ziel verfehlte. Brieselang setzte der spielerischen Überlegenheit viel Einsatzwillen und Laufarbeit entgegen, kam aber vorerst nur durch Standards in Tornähe. Nachdem Mihm aus aussichtsreicher Position vergab, ging es mit einem torlosen Unentschieden in die Pause.



Im zweiten Durchgang wurde unsere Equipe auch durch die Hereinnahme von Steinborn zielstrebig. Es fehlte weiterhin die Genauigkeit im Abschluss. Uzun, Shala und Mihm vergaben erneut oder scheiterten am guten Torwächter Doht. Im weiteren Spielverlauf traute sich der Brandenburgligist immer mehr zu und brachte bei einem Lattentreffer unsere Mannschaft in arge Verlegenheit. Es blieb auch nach 90 Minuten torlos, so dass die Verlängerung angepiffen werden musste. In dieser erlöste Severin Mihm die mitgereisten Anhänger mit dem entscheidenden Treffer in der 103. Spielminute. Sein Schuss aus über 20 Metern Entfernung schlug unhaltbar im linken Eck ein und brachte Babelsberg ins Viertelfinal des Pokals. Dort empfängt uns am 14. November der aktuell Vorletzte der Oberliga, der FC Strausberg. Das reisewillige Duo ist mit Sicherheit wieder dabei.

STATISTIK 18.10.2015, Landespokal Achtelfinale: **Grün-Weiss Brieselang vs. Babelsberg 03 0:1 n.V.**

Grün-Weiss Brieselang: Doht – Wenzel, Jordanov, Gastene, Wollschläger – Greinert (63. Marciniak), Nkok (80. Hippe), Stein, Graf – Katelin (105. Mrohs), Nerubenko; **Babelsberg 03:** Otremba – Saalbach, von Piechowski, Akdari, Mihm – Fiegen (46. Steinborn), Hellwig – Uzun (105. Cepni), Cubukcu, Uslucan (59. Grundler) – Shala; **Tor:** 0:1 Mihm (103.); **Besucher:** 807

WOHLFÜHLFAKTOR **Stadion:** Kunstrasen mit Laufbahn drumrum; **Ordnungsdienst:** fast überflüssig; **Stadionbier:** süffig **Cateringteam:** extrem freundlich; **Gesamteindruck:** hat Spaß gemacht, dank spätem Mihm.



Es ist mittlerweile gute Tradition, Regionalliga-Spiele unserer ersten Mannschaft in Sachsen und Thüringen für Absteher ins benachbarte Tschechien zu nutzen. Diesmal schlug eine Babelsberger Delegation in der „schönen“ Stadt Usti nad Labem auf. Auf dem Spielplan standen drei Partien in Usti, Most und Teplice. Am Freitagabend trennten sich Gastgeber FK Usti nad Labem und Slezsky FC Opava in der zweiten Liga 3:3 Unentschieden, wobei fünf Tore in den letzten zehn Minuten fielen. Die am Sonnabend ausgespielte Erstliga-Begegnung zwischen FK Teplice und dem FC Vysocina Jihlava endete nach einem Foulelfmeter in der Schlussphase 0:1 für die Gäste. Neben der Spielbeobachtung stand auch ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm auf der Agenda. Insbesondere die tschechische Braukunst fand dabei hinreichend Würdigung.

Hauptprogramm der Europapokal-Tour war aber natürlich der Auftritt unserer Equipe am Sonntag beim Tabellenzweiten FC Oberlausitz Neugersdorf. Die Aufsteiger aus der Stadt Ebersbach-Neugersdorf im Landkreis Görlitz haben sich die Nähe zur tschechischen Grenze sportlich zu Nutze gemacht und etliche Erstliga-erfahrene Akteure aus dem Land von Spejbl & Hurvinek unter Vertrag genommen. Insgesamt bringen es die Neugersdorfer Kicker auf eine Erfahrung aus 486 tschechischen Elite-Spielen.

Die Anreise nach Neugersdorf gestaltete sich unproblematisch. Nach einem letzten Einkehrschwung kurz

vor der Grenze erreichten wir pünktlich die Sparkassen-Arena. Der seit Januar 2014 gültige Name der ehemaligen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportanlage täuscht allerdings über den tatsächlichen Charakter des Fußballplatzes. Von Arena keine Spur. Imposant wirkt allerdings die 1926 fertiggestellte Turnhalle. Der Sportplatz wurde neben der Turnhalle ab 1950 mit tausenden Arbeitsstunden im Rahmen des Nationalen Aufbauwerks (NAW) und der Volkswirtschaftlichen Masseninitiative (VMI) gebaut und erst 1976 als damals modernste Sportanlage der Oberlausitz eingeweiht. Während die Gestaltung des Gästeblocks mit weißen Stabgitter-Zaun-Elementen Kopfschmerzen hervorruft, ist die spärliche Präsenz der sächsischen Polizei nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Einsparung von erheblichen Einsatzstunden lobend zu erwähnen.

Die Trainer Vragel da Silva (Ex Cottbuser Profi und U23 Coach) und Cem Efe hatten vor der Partie dem Gegner wechselseitig Respekt gezollt. Der FCO konnte bei einem Sieg an die Tabellenspitze springen, der SVB wollte endlich den ersten Auswärtssieg erringen. Und so entwickelte sich eine gutklassige Regionalliga-Partie, bei der beide Mannschaften viel Einsatzbereitschaft zeigten, ohne dass das spielerische Element darunter wesentlich leiden sollte.

Nach einer kurzen Abtastphase übernahm Babelsberg die Initiative und kam bereits frühzeitig zu ersten Möglichkeiten durch Bilal Cubukcu und Matthias



Steinborn, die aber jeweils nicht genau genug zielten. Auf der Gegenseite zeigten die Neugersdorfer Akteure ihre Qualität. Insbesondere die zentralen Mittelfeld-Spieler Jaroslav Dittrich und Lubos Loucka strahlten unheimliche Präsenz aus und setzten ihre körperlich robusten Stürmer Josef Nemecek und Jan Nezmar wiederholt stark in Szene. Beide waren allerdings bei Laurin von Piechowski und Erdal Akdari in guter Behandlung, so dass es nur selten wirklich richtig gefährlich wurde. Als aber Andis Shala nach einer guten Spieleröffnung des SVB am Mittelkreis in Bedrängnis geriet und das Spielgerät verlor, ging es blitzschnell. Dittrich ließ Lovro Sindik und Leon Hellwig stehen und passte in die Schnittstelle. Dort kam Nezmar zwischen Akdari und Piechowski zu Fall. Den Freistoß der Marke „Kann man geben – muss man nicht!“ verwandelte Nemecek mit einem gezielten Schuss in die Torwartecke.

Die kalte Dusche musste unsere Mannschaft erst einmal verdauen und so kam man in der Folge nur selten in aussichtsreiche Abschlussposition. Kurz vor Ende des ersten Abschnitts signalisierte Sindik verletzungsbedingten Wechselbedarf. Für ihn kam der agile Onur Uslucan in die Partie, der mit einem starken Schlenzer knapp neben das Tor das Signal zur Aufholjagd nach dem Seitenwechsel gab.

Mit dem Wiederanpfiff übernahm der SVB das Heft des Handels und zeigte hohe Lauf- und Zweikampfbereitschaft. Nacheinander kamen Cubukcu, Enes Uzun und Andis Shala zu Abschlüssen, die aber allesamt entweder nicht platziert genug waren oder vom starken Oberlausitz-Keeper Franco Flückiger entschärft wurden. Auf der Gegenseite entwickelten die Gastgeber kaum noch strukturierte Angriffe. Insbesondere von Piechowski meldete den hoch gehandelten Nezmar nahezu in die Bedeutungslosigkeit ab. Als Se-

verin Mihm eine Flanke von der rechten Seite schlug, machte die Hintermannschaft des FC Oberlausitz den entscheidenden Fehler. Der zuvor unüberwindbar scheinende Penc, eine Abwehrkante von 1,94 Meter, verlängerte die Flanke ungeschickt an den Querbalken. Den von dort ins Feld zurückspringenden Ball verwandelte Uslucan ohne Mühe zum mehr als verdienten Ausgleich. Der Jubel im unermüdlich die Mannschaft voransingenden Gästeblock und bei der gesamten Mannschaft kannte fast keine Grenze. Dies mag auch der vorangegangenen Unsportlichkeit der Gastgeber geschuldet gewesen sein, als sich der Co-Trainer des FCO nach einer Freistoß-Entscheidung für Babelsberg in provozierender Art und Weise mit unseren Spielern anlegte und anschließend nicht nur der Übeltäter, sondern auch der schlichtende Cem Efe auf die Tribüne geschickt wurde.

Nach dem 1:1 entwickelte sich ein nahezu offener Schlagabtausch. Beide Teams hatten augenscheinlich kein Interesse an einem Unentschieden und spielten auf den entscheidenden Treffer. Letzterer fiel aber nicht mehr, weil Laurin von Piechowski mit einer artistischen Rettungstat für Marvin Gladrow einsprang und einen Klasse-Lupfer des bulligen Mittelstürmers Nezmar quasi auf der Linie abwehrte. Der schlaksige Innenverteidiger krönte damit seine herausragende Leistung an diesem 11. Spieltag der Regionalliga-Nordost.

Neugersdorf setzte sich mit dem Punkt an die Tabellenspitze, da Konkurrent Jena in Charlottenburg nicht über ein 0:0 hinauskam. Babelsberg bleibt weiter Siebter und hat nun sechs Punkte Rückstand auf Rang 1. Alles in allem kann man mit dem Punktgewinn in Neugersdorf sehr gut leben. In der Arena der Oberlausitz werden mit Sicherheit noch andere Mannschaften Punkte lassen.

STATISTIK 18.10.2015, 11. Spieltag, Regionalliga Nordost: **FC Oberlausitz Neugersdorf vs. Babelsberg 03 1:1** (1:0)

FC Oberlausitz: Flückiger – Kunze, Penc, R. Wolf (46. Sisler), Huth (83. Pekdemir) – Loucka; Petrick, Dittrich, Kusic – Nemecek (65. Krautschick), Nezmar; **Babelsberg 03:** Gladrow – Mihm, v. Piechowski, Akdari, Cepni – Sindik (43., Uslucan), Hellwig – Uzun Cubukcu (83. Saalbach), Steinborn (73. Kwatu); Shala; **Tore:** 1:0 Nemecek (25.), 1:1 Uslucan (75.); **Gelbe Karten:** Penc, Kunze, Dittrich – Mihm, Gladrow; **Zuschauer:** 684

WOHLFÜHLFAKTOR **Stadion:** mehr Sportplatz als keine Arena; **Bier:** Freiburger Pilsner petite genießbar; **Musik:** keine Wahrnehmung; **Stadionsprecher:** Unser Sprecher braucht doch kein Mikro! **Stadionheft:** effektiv; **Ordnungsmacht:** kaum Polizei; **Gesamteindruck:** ein 1:1 der besseren Sorte.



Mit **Onur Uslucan** bewies die NULLDREI-Redaktion bei der Auswahl des nächsten Interviewpartners einmal mehr den richtigen Riecher. Unsere Neuverpflichtung zur Saison 2015/16 schoss gegen den neuen Spitzenreiter FC Oberlausitz Neugersdorf zuletzt den Ausgleichstreffer zum 1:1. Zuvor war Onur nach einer Verletzung aus dem Testspiel gegen Hapoel Tel Aviv über mehrere Monate verletzt, kämpft sich nun aber Stück für Stück zurück zu seiner besten Form.



Glückwunsch zum Tor. Hat dich die Einladung zum Interview besonders motiviert? Auf jeden Fall passt das sehr gut zusammen, das stimmt (*lacht*).

Das Spiel war zu Teilen sehr hektisch, unser Trainer Cem Efe und der Co-Trainer von Neugersdorf wurden auf die Tribüne geschickt. Kam das Tor zum perfekten Zeitpunkt? Der Treffer war eine große Erleichterung für uns alle. Auch den Trainer hat es nach der Aktion kurz zuvor glücklich gestimmt. Wir hatten aber auch genügend Chancen, das Spiel zu gewinnen. Noch vor dem Halbzeitpfeiff hatte ich direkt nach meiner Einwechslung einen Schuss, der das Tor nur knapp verfehlte. Wenn der eingeschlagen wäre, dann hätten wir auf jeden Fall noch die drei Punkte mit nach Babelsberg gebracht. Neugersdorf hatte kurz vor Abpfiff noch eine Riesenchance, aber wir erarbeiteten uns auch zahlreiche Gelegenheiten. Für mich persönlich war das 1:1 daher nicht genug, aber leider müssen wir uns mit dem Unentschieden grundsätzlich zufrieden geben. Neugersdorf hat es nach der Führung clever gemacht, sich komplett hinten rein gestellt.

Du hast dich natürlich sehr gefreut. Fiel in diesem Moment die Last der letzten Wochen von dir ab? Definitiv. Nach der Verletzung wieder zu treffen ist ein tolles Gefühl, was einem das nötige Selbstvertrauen einbringt. Für mich war es ein wichtiges Erfolgserlebnis, auf dem ich aufbauen werde.

Bereits zuvor hattest du dich im Testspiel gegen Tel Aviv am Anfang der Saison verletzt. Wie kam es zur Verletzung und was genau hat dir Probleme bereitet? Nachdem ich über die Außenbahn eine Flanke gebracht habe, bin ich unglücklich aufgekommen. Mein Fuß knackte und ich dachte mir „Was ist denn jetzt los“, schaute nach unten, plötzlich war mein Fuß komplett schief. Ich habe direkt das Zeichen an die Bank gegeben, dass es nicht mehr weiter geht, befürchtete, da wäre etwas gebrochen. Daraufhin wurde festgestellt, dass mein Innenband gerissen war. Zuerst war es eine Erleichterung, aber ich merke auch heute noch, dass es eine schwerwiegendere Verletzung ist. Ich habe noch immer Schmerzen.

Einen schlechteren Zeitpunkt hätte es kaum geben können... Das stimmt. Nach dem Wechsel lief es sehr gut für mich, die Verletzung kam dann zur absolut falschen Zeit. Mit mir hätten wir vielleicht das eine oder andere Spiel anders entschieden

Wie weit bist du jetzt schon wieder? Seit zwei Wochen trainiere ich ohne Schmerztabletten, merke aber schon noch, dass ich noch nicht komplett fit bin. Im Spiel hingegen gehe ich immer auf Nummer sicher und nehme Schmerzmittel, da man dort nicht zurück ziehen oder einen Lauf abbrechen kann. Sicher wird es noch etwas dauern, der Trainer weiß aber, wie weit ich bin und merkt, dass ich immer stärker werde.

Hattest du schon vorher schwerere Verletzungen? Kleinere Verletzungen wie einen Muskelfaserriss, aber nichts Größeres.

Du bist in Krefeld geboren. Wo hast du mit dem Fußball begonnen? Ich habe mit fünf Jahren bei Borussia Mönchengladbach angefangen, spielte dort neun Jahre bis zur zweiten C-Jugend und zog dann nach Berlin – oder eher nach Dallgow (*lacht*).



Du hast dann bei Tennis Borussia Berlin gespielt. Wie kam es zum Umzug? Mein Vater hat ein interessantes Jobangebot in Berlin bekommen. Daraufhin stimmten wir uns familiär ab, da es nicht einfach ist, mit der ganzen Familie in eine 600 km entfernte Stadt zu ziehen. Letztlich sind wir das Risiko eingegangen und wohnen seit 2006 hier.

Und wie ging es dann weiter? Bis zur A-Jugend habe ich bei Tennis Borussia in der A- und B-Junioren-Bundesliga gespielt, wechselte

dann zu Hertha BSC II, war dort zwei Jahre aktiv und durfte bei Trainer Karsten Heine sehr viel lernen. Anschließend wollte ich in die Türkei wechseln, was an der Ausbildungsentschädigung scheiterte. Das Transferfenster fast zu und so kam ich zu Optik Rathenow.

Wie hast du in Rathenow neben dem Fußball deine Brötchen verdient? Dank meiner Familie konnte ich mich damals voll auf den Fußball konzentrieren, wofür ich ihnen sehr dankbar bin. Andere Kollegen gingen in die Schule, machten eine Ausbildung, aber es gab auch einige, die wie ich nur für den Verein spielten. Auch heute noch liegt mein Fokus voll auf dem Fußball, was für mich persönlich auch wichtig ist.

Bei TeBe und später in Rathenow hast du schon mit Leon Hellwig zusammen gespielt. Hat er auch deine Wechsel nach Rathenow und Babelsberg mit eingefädelt? Erst als es bekannt gegeben wurde, schrieb er mir „Haha, jetzt auch Babels-

berg?“ und ich antwortete „Ja, bin da.“ *(lacht)*. Der Kontakt zu Babelsberg kam über den Trainer, woraufhin ich mit Almedin Civa sprach. Viele Spieler aus der Mannschaft kannte ich bereits, zum Teil persönlich, zum Beispiel Kevin Otreмба, Nils Fiegen, Leon Hellwig, Enes Uzun, Bilal Cubukcu, Ugurcan Cepni...

Die Partie in Neugersdorf hat wieder gezeigt, dass die Mannschaft attraktiven Fußball spielt. Woran liegt es, dass ihr euch dabei so selten mit Toren belohnt? In Neugersdorf kriegen wir ein unglückliches Gegentor, haben vorher viel gearbeitet und Neugersdorf kaum Luft gegeben. Sie belohnen sich dann durch einen Freistoß. Gegen eine Mannschaft, die sich daraufhin komplett hinten rein stellt, ist es schwer. Das Spiel lief die ganze Zeit auf nur ein Tor zu, was uns am Ende leider nur den einen Treffer einbrachte. Aber auch über den einen Punkt sind wir glücklich, sind uns aber einig, wir hätten sie auch schlagen können.

Übt ihr den Abschluss gesondert im Training? Torabschluss üben wir natürlich jede Woche. In meinen Augen schießen wir aber einfach zu selten auf das Tor. Im Offensivbereich haben wir eine enorme Qualität. Wenn man es aber nicht probiert, kann man ganz einfach auch keine Tore schießen. Man sollte einfach drauf halten, entweder hält der Torhüter den Ball oder wir dürfen uns über ein Tor freuen. In dieser Hinsicht war das letzte Spiel ein Schritt nach vorn, wir haben häufiger den Abschluss gesucht.

In den kommenden Wochen kommen die Spitzenteams ins KarLi. Schielt ihr in der Tabelle nach oben? Die aktuelle Konstellation ist knapp. Wir spielen sehr guten Fußball und können ohne Frage oben mitspielen. Aber genau das müssen wir gegen Teams, die den Aufstieg wollen, beweisen.

Wo kann es mit dieser Mannschaft hingehen? Als Mannschaft sind wir eine der stärksten Truppen der Liga, spielerisch bieten wir den attraktivsten Fußball, der letzte Schliff vorne fehlt uns aber noch. Ich denke daher, wenn wir uns endlich gefunden haben, kann uns keiner in dieser Liga mehr aufhalten.

Was hat Onur Uslucan als Fußballer noch vor? Aktuell möchte ich mich voll und ganz auf meine Zeit

in Babelsberg konzentrieren und der Mannschaft so gut es geht helfen. Wenn es dann einmal läuft, kommt der Rest von selbst. Auf jeden Fall würde ich mit diesem Team auch künftig gerne weiter zusammen arbeiten. Babelsberg ist für mich eine der Mannschaften in dieser Liga, die in eine höhere Spielklasse gehört und deren Ziel es sein muss, in den nächsten Jahren auch wieder dorthin zu kommen.

Heute geht es gegen Auerbach. Was erwartest du für ein Spiel? Auerbach ist punktgleich mit Null-drei, hat bislang aber ein Spiel mehr auf dem Konto. Es wird ein schwieriges Spiel. Ich habe schon häufig gegen Auerbach gespielt. Ganz sicher können die Fußball spielen, aber wir sind zu Hause eine Macht. Und warum? Weil wir im Karli immer mit einem Mann mehr auf dem Platz sind. Dank unserer Fans. Wenn wir in einen Lauf kommen und unser Spiel aufziehen können, wird der Gegner im Karli gegen uns keine Sonne sehen. Da bin ich mir sicher! Und für die richtige Spannung und die Tore sorgen wir.

Aus dir spricht Motivation pur. Zum Abschluss noch einige Wissensfragen zur Stadt Potsdam und zum Fußballsport. Zuallererst: Woher hat der Flatowturm seinen Namen? Puh, da habe ich absolut keine Idee. Der steht hier drüben im Babelsberger Park, oder? – *Genau.* – Habe ich leider keine Antwort parat, sorry. – *Dann gleich die nächste Frage...* – Da werde ich mich aber sicher noch einmal schlau machen *(lacht)*.

Bei seinem Auftritt im Sportstudio traf der portugiesische Superstar Eusebio 1967 nicht einmal die Torwand. Nach Ende der Sendung schlich er wieder ins Studio und schoss weiter. Wie viele Versuche brauchte er bis zu seinem ersten Treffer? Ich tippe mal auf 27. – *Das war auf jeden Fall der bislang beste Versuch. Damit hast du dir einen zweiten Tipp verdient.* – Dann eventuell 36? – *Zu hundert Prozent korrekt.*

Welches Team hat wie Null-drei bislang auch sechs Unentschieden auf dem Konto? Ich gucke meistens nur auf uns. Vielleicht Auerbach? – *Leider nein. Bautzen wär's gewesen.*

Vielen Dank für das Gespräch!

TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH
KANALBAU | DRUCKROHRLEITUNGSBAU | STRASSENBAU
Klaistower Str. 64/65 14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon (0 3327) - 46 801 40 - 50

 www.teg-glindow.de



ONUR USLUCAN

TRAUMPASSSPIELER VON BABELSBERG 03



HANDSPIELER

1 Spiele 11
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 11
Tore -
Gelb 2
Rot 2
GR -



Uğurtan ÇEPNI

3 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Christian SCHÖNWÄLDER

6 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Philip SAALBACH

14 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Henrik MÜLLER

27 Spiele 11
Tore 1
Gelb 2
Rot -
GR -



Akdari ERDAL

5 Spiele 11
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Laurin VON PIECHOWSKI

2 Spiele 10
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Severin MIHM

KREATIVZENTRALE

16 Spiele 11
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -



Leon HELLWIG

24 Spiele 11
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

21 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

10 Spiele 3
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Uslucan ONUR

7 Spiele 11
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

37 Spiele 11
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Enes UZUN

15 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas SCHESNY

ABSTAUBER

8 Spiele 5
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Tobias GRUNDLER

11 Spiele 8
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Merphi KWATU

23 Spiele 11
Tore 4
Gelb 2
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 10
Tore 4
Gelb 2
Rot -
GR -



Andis SHALA

34 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lauritz SCHULZE BUSCHHOFF



Cem EFE



Enrico GROSSE



Matthias BORON



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG

VfB Auerbach

Tor	
Christian Leucht	20
Maik Ebersbach	13
Benjamin Eißmann	12
Abwehr	
Steffen Vogel (C) in Vertretung	5
Kevin Hampf	18
Felix Paul (C) heute gesperrt	26
Philipp Müller	21
Björn Lambach	2
Markus Möckel	3
Alexander Mattern	27
Mittelfeld	
Jiri Jedinak	6
Philipp Kötzsch	9
Marcel Dressel	7
Andre Herold	8
Fabian Paradies	22
Arman Melkonian	15
Albert Löser	25
Raul Victor Xavier Amaro	16
Marcel Schlosser	31
Felix Lietz	4
Angriff	
Marcel Schuch	19
Danny Wild	11
Luca Jung	17
Stanley Ratifo	10
Trainer	
Michael Hiemisch	

Welcome United 03 bedankt sich bei



GIPAM German Investment Portfolio Association GmbH

Metallbau Grundmann



Gitter-Türen Treppen Metallbau Schlosserei usw. Schmiede Zäune Stahlbau

Telefon: 033 32 031 7 00 06
Telefax: 033 32 031 7 00 96
Mobil: 0176 7 23 63 63
E-Mail: metallbau.grundmann@online.de




TAVERPACK GmbH Potsdam

Fachgroßhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf



BRUN & BOHM BAUSTOFFE POTSDAM

Tel. 0331 - 748 17 77



BAUDIENSTLEISTUNGEN

FROSCH

BAU@FROSCH-BABELSBERG.DE



LAKRITZKONTOR POTSDAM

www.lakritzkontor.de

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König



Telefon 0331-626 38 81 IM KIRCHSTEIFELD

www.urologie-kirchsteigfeld.de

HANDBALL

MBS ARENA



19:00 Uhr

Sa, 14. Nov
SG Flensburg / Handewitt II

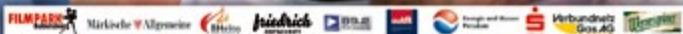
19:30 Uhr

Fr, 27. Nov
Dessau-Rosslauer HV

19:30 Uhr

Fr, 04. Dez
Stralsunder HV

freundlichst unterstützt von



Tickets: [reservix](http://reservix.com) oder www.vfl-potsdam.de

DER BLICK VORAUSS



13. Spieltag, Regionalliga Nordost, Sonntag, 01.11.2015
Babelsberg 03 vs. FSV Zwickau

Bereits am kommenden Sonntag kommt es im Babelsberger Karl-Liebnecht-Stadion zum Verfolger-Duell zwischen dem SVB und dem FSV Zwickau. Die Westsachsen starteten famos in die aktuelle Regionalliga-Saison. Nach sechs Spieltagen grüßte die Elf von Ziegner verlustpunktfrei von der Spitze der Tabelle. Doch seitdem läuft es nicht mehr für die Mannschaft des ehemaligen Babelsberger Kapitäns Marian Unger. In Nordhausen kassierte der FSV mit 1:4 seine erste Saisonniederlage. Einem 3:2 Heimerfolg gegen Neustrelitz folgten je ein Remis in Charlottenburg und beim BAK. Bei der Reserve der Leipziger Brause-Mannschaft unterlag die Ziegner-Elf 0:1.

Dennoch gehört der FSV zu den Staffelfavoriten der Regionalliga. In der vergangenen Spielzeit stellte der FSV das einzige Team, das dem 1. FC Magdeburg bis kurz vor dem Saisonfinale Paroli bieten konnte. Mit dem erwähnten Unger, dem Ex-Nulldreier Paul, dem ehemaligen Magdeburger Lange oder dem Drittliga-erfahrenen Wachsmuth (CFC) verfügt Zwickau über eine Reihe gestandener Profis, die bereits höherklassig Erfahrung sammeln konnten. Allerdings mutmaßen die Kritiker hier auch die Achillesferse des FSV. Die genannten Kicker haben ihren Leistungszenit überwiegend hinter sich und ob der letzte Biss für die Meisterschaft gegeben ist, darf bezweifelt werden.

In der vergangenen Spielzeit unterlag Nulldrei daheim 1:2 nach Treffern von Eggert und Zimmermann für Zwickau und von Piechowski für den SVB. Am letzten Spieltag der vergangenen Spielzeit trennten sich Zwickau und der SVB 1:1 (Tore Schlicht, Makangu). Von Sympathie waren die letzten Spiele gegen Zwickau nicht geprägt. Während beim Saisonfinale Anhänger des FSV gegen Asylbewerber und den diesbezüglich Flagge zeigenden SVB hetzten, gab es beim letzten Auftritt des FSV in Babelsberg nach Abpfiff diverse Provokationen Zwickauer Spieler, die in einer Tötlichkeit Marc-Philipp Zimmermanns gegen Severin Mihm gipfelten. Darauf kann Nulldrei am besten mit einem Heimerfolg gegen den Tabellendritten antworten.

Anstoß im Karli: Sonntag um 13.30 Uhr!



BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



- | | | |
|---------------------------------|------------------------------------|--|
| ► Augenoptik Schauss oHG | ► Handtelefon GmbH | ► Peter Hirsch Immobilien |
| ► Autohaus Röhr | ► Hauskrankenpflege Ewald | ► Potsdamer Blumen eG |
| ► B. Kroop Haustechnik GmbH | ► Hueber Personalmanagement GmbH | ► Roif Munkel |
| ► Bärenland | ► HWB Hermann Wegener | ► RTE Umweltservice |
| ► Dachdeckerei Grube | ► Baustoffvertrieb GmbH | ► Stüig |
| ► Dachdeckerei Torsten Neumann | ► Janny's Eis | ► VD Udo Brüning |
| ► Der Fahrradladen | ► Jürgen Seyfarth Bauunternehmen | ► Verkehrstechnik Potsdam GmbH |
| ► DerBler GmbH | ► Klaus Dieter Mansfeld | ► Vermessungsbüro Malon & Cuda |
| ► Doorconcept Ltd. | ► Malereibetrieb Heiko Kaatz | ► Viktoriagarten Buchhandlung |
| ► Elektro Hörath GmbH | ► Marien Events Dirk Marien | ► Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberaterkanzlei Wagemann & Partner |
| ► ETL Dr. Dietrich & Bille GmbH | ► Meteor Personaldienste AG | ► Wohnmobilvermietung M. Henning |
| ► Ferienhaus Milow | ► Nicole Grube Dachdeckermeisterin | |
| ► Fliesenbetrieb Dirk Schulze | ► Otto Fülbier Raumausstatter | |
| ► Guido Barth Parkettböden | ► PCH technischer Handel GmbH | |

BABELSBERG 03
FUSSBALL UNPLUGGED.

Halbes Los für'n ganzes Leben ...



3.750 €

Monat für Monat, ein Leben lang.*

* Bei 2,50 € Einsatz für ein halbes Los.
Chance 1:5 Millionen.

45 Jahre
Glücksmomente



GlücksSpirale

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).



Im Viertelfinale gegen Strausberg

Die Auslosung zur Runde der letzten Acht im diesjährigen Pokalwettbewerb des brandenburgischen Fußball-Landesverbandes ergab die Begegnung des Oberligavertrreters FC Strausberg gegen unseren SVB. Die Partie wird am 14.11.2015 um 13 Uhr in der Energie Arena an der Wriezener Str. 30b, 15344 Strausberg ausgetragen. Die weiteren Ansetzungen:

Ludwigsfelder FC vs. VfB Hohenleipisch 1912

FSV 63 Luckenwalde vs. Energie Cottbus

Union Fürstenwalde vs. Optik Rathenow

Die Autogrammkarten sind da!

Die Autogrammkarten der SVB-Regionalliga-Elf 2015/16 sind ab sofort im Fanshop des Karli sowie im Nulldrei-Online-Fanshop verfügbar. Ein kompletter Autogrammkartensatz kostet wie in der vergangenen Saison 10,00 Euro. Ebenfalls im Fanshop zu haben ist das offizielle und handsignierte Mannschaftsplakat des SVB.



Reserve-Elf mit Punktgewinn gegen Schönwalde

Die Babelsberger U23 musste sich am vergangenen Wochenende in der Landesliga beim Spiel gegen den Schönwälder SV mit einem Remis begnügen. Beim 1:1 erzielte Henrik Müller aus dem Kader der Regionalliga-Elf den Treffer für unsere Farben. Die Reserve belegt nach acht Meisterschaftsrunden Platz 9. Am gestrigen Sonnabend gastierte der Tabellenletzte Falkenthaler Fuchse auf der Sandscholle. Kom-

mende Woche geht es für die Reserve-Elf in der Landesliga mit der Auswärtspartie beim TSV Chemie Premnitz weiter. Anstoß ist am Sonnabend, 31.10.2015 um 13 Uhr.

WU 03 gewinnt gegen Fortuna

Im mit Spannung erwarteten Meisterschaftsspiel der 2. Kreisklasse entführte die dritte Mannschaft des SVB drei Punkte vom Sportplatz am Stern. Die Treffer zum 2:0 Erfolg über Fortuna Babelsberg erzielte vor 273 Zuschauern Asad Jama Mohamed. Vor dem heutigen Regionalliga-Punktspiel empfing Welcome United 03 den SV 05 Rehbrücke. Am 8.11.2015 empfängt die Dritte die SG Schenkenhorst II.

A- und B-Jugend

Die Babelsberger U19 gewann am 7. Spieltag der Regionalliga Nordost ihr erstes Spiel. Beim BAK obsiegte die A-Jugend knapp mit 3:2 und übergab damit die rote Laterne an die Athleten. Am Mittwoch stand die Nachhol-Partie gegen den Tabellenachten aus Zwickau auf der Agenda. Am gestrigen Sonnabend war der 1. FC Magdeburg zu Gast auf der Sandscholle. Am kommenden Sonnabend, 31.10.2015, spielt die A-Jugend von Trainer Carsten Lakies um 13 Uhr bei Hertha Zehlendorf. Die B-Jugend musste am letzten Sonntag in Erfurt eine 0:3 Niederlage quittieren. Am gestrigen Sonnabend stand das Derby beim RSV Eintracht auf dem Spielplan. Kommende Woche ist die nach sieben Meisterschaftsspielen auf Rang 10 platzierte Elf von Trainer Marco Strietzel ebenso wie die A-Jugend bei Zehlendorf zu Gast. Anstoß ist um 11 Uhr.

Flüchtlingsunterkunft auf der Sandscholle

Die Stadtverwaltung informierte den SVB über die geplante Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Sportplatz Sandscholle. Insgesamt werden knapp

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Dominik Anton, Bartholomew Atem, Samir Baresa, Philipp Beutel, Stephan Blank, Nils-Morten Bolz, Konstantin Börner, Nico Böttcher, Udo Brüning, Eric-John Brykczynski, André Damm, Levin Eckert, Leonardt Eger, Stefan Fieber, Erik Firchau, Julien Fitzlaff, Daniel Fromm, Linus Gerber, Gisela Giebel, Finn Luca Grothe, Henrik Grube, Jamil Hammoud, Askar Harjehusen, Christian Hartwig, Leonardo Hasner, Dorothee Haßkamp, Alexander Haufe, Lukas Hodek, Volker Hoppe, Rüdiger Jaß, Mert Karagöz, Antonia Kuhlrow, Dennis Kunze, Marco Kussin, Oliver Lange, Rosa Lichte, Christian Lippold, Andreas Lüdtkke, Dritan Lulashi, Jens Florian Mann, Moa Meilicke, Konstantin Simon Mielke, Georg Müller, Henrik Müller, Maximilian Amatus Mutz, Kilian Elias Orschinack, Fabio Pluntke, Jan Pramschüfer, Anthony Marco Renz, Eva Rimkus, Simone Rißmann, Robert Rohne, Frank Salzwedel, Christian Schicht, Roland Schröder, Nico Schubert, Götz Schulze, Dietmar Schulze, Jonathan Schwarz, Anne Schweiger, Torsten Sellmann, Hannes Stölken, Benjamin Thomas, Arthur Trempler, Heiko Weinert, Hendrik Withe, Frank Wolter, Daniel Zebisch und Jessica Zuluaga.

HERZLICH WILLKOMMEN Als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03 Luca-Maximilian Rein, Mohamed Ahasha, Ben Lengsfeld, Malte Metz und Merkeljan Sadushi



Homo-Ehe: CDU trennt sich von Heteroplunder
 für Eltern will Gleichstellung... aber, wie viel Gleichstellung es sein soll - Seite 2

taz. die tageszeitung

Ich teile mir die taz mit 14.600 anderen.

Mehr als 14.600 Genossinnen und Genossen sichern die publizistische und ökonomische Unabhängigkeit ihrer Zeitung. Wer einen Anteil von 500 €* zeichnet, kann Genossln werden.

taz.de/genossenschaft
 geno@taz.de
 T (030) 25 90 22 13
 *auch in 20 Raten zahlbar

die ge...
 schaft



100 Geflüchtete in drei Leichtbauhallen auf dem Parkplatz östlich des Kunstrasenplatzes untergebracht. Die vorbereitenden Arbeiten für die Hallen haben bereits begonnen. Die bisher genutzten Stellplätze stehen deshalb nicht mehr zur Verfügung. Für Montag, 26.10.2015, 18 Uhr, lädt die Stadtverwaltung alle Anwohner zu einer Informationsveranstaltung in der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“ (Marlene-Dietrich-Allee 11) ein.

U10 holt 3. Platz beim Kiezkicker Cup
 Beim stark besetzten Kiezkicker-Cup in Berlin belegte die SVB-E-Jugend des Jahrgangs 2006 nach

zehn Spielen den dritten Platz. Als bestplatzierte jüngere Jahrgangsmannschaft gelang es, renommierte Teams wie Magdeburg, Union Berlin und Tennis Borussia abzuhängen. Einzig die beiden U11-Teams aus Grimma und vom Wedeler TSV aus Hamburg sammelten mehr Punkte. Glückwunsch!



JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga Nordost	
Babelsberg 03 vs. Union Berlin	0:5
Berliner AK vs. Babelsberg 03	2:3
Platzierung: Vorletzter	
B-Jugend, Regionalliga Nordost	
Babelsberg 03 vs. Hertha BSC II	0:1
Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	3:0
Platzierung: Zehnter	
B2-Jugend, Brandenburgliga	
Babelsberg 03 II vs. BSC Preußen 07	3:2
JFV Havelstadt Brandenburg vs. Babelsberg 03 II	5:1
Platzierung: Achter	
C-Junioren, Brandenburgliga	
FSV Lok Eberswalde vs. Babelsberg 03	0:2
Babelsberg 03 vs. FSV Brieske Senftenberg	9:0
Platzierung: Dritter	
C2-Junioren, Landesklasse Nord/West	
Stahl Brandenburg vs. Babelsberg 03 II	0:8
Platzierung: Vierter	
D-Junioren, Landesliga West	
Babelsberg 03 vs. Brandenburger SC Süd	10:0
FSV Luckenwalde vs. Babelsberg 03	1:8
Platzierung: Zweiter	
D2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Süd	
ESV Lok Elstal vs. Babelsberg 03 II	2:6
Platzierung: Zweiter	
D-Juniorinnen, Kreisliga Staffel B (Süd)	
Babelsberg 03 vs. SpG Senzig/Wernsdorf	1:1
Platzierung: Dritte	

D-Juniorinnen, Brandenburg-Pokal, Viertelfinale	
Babelsberg 03 vs. SG Sieversdorf	0:3
E-Junoren, Landesliga West	
FSV Luckenwalde vs. Babelsberg 03	1:4
Babelsberg 03 vs. Stahl Brandenburg	9:0
Platzierung: Spitzenreiter	
E2-Junoren, Kreisliga, Havellandliga Ost	
Babelsberg 03 II vs. RW Groß Glienicke	15:0
Falkensee/Finkenkrug II vs. Babelsberg 03 II	5:9
Babelsberg 03 II vs. ESV Lok Elstal	13:0
Platzierung: Spitzenreiter	
E3-Junoren, Kreisklasse, Staffel VII	
Babelsberg 03 III vs. Fortuna Babelsberg IV	8:1
Platzierung: Vierter	
E-Juniorinnen, Kreisliga	
Platzierung: Sechste	
F-Junoren, Kreisklasse, Staffel 7	
FSV Babelsberg 74 vs. Babelsberg 03	0:5
Platzierung: Spitzenreiter	
F2-Junoren, Kreisklasse, Staffel 3	
Babelsberg 03 II vs. SG Treuenbr./Niem./Bard.	11:0
Platzierung: Spitzenreiter	
F3-Junoren, Kreisklasse, Staffel 6	
SG Michendorf II vs. Babelsberg 03 III	2:12
Platzierung: Vierter	
F-Juniorinnen, Kreispokal, 2. Runde	
Chemie Premnitz vs. Babelsberg 03	1:13
SG Bornim II vs. Babelsberg 03 II	1:7
Babelsberg 03 III vs. Falkensee/Finkenkrug	0:12

FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
 Kicks und Klicks für Fairplay

MEAT TIME FRESH



JEDER TAG IST EINE NEUE CHANCE, DAS ZU TUN, WAS DU MÖCHTEST. Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfeiern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



UNSER DAMENTEAM



Mit vier Siegen aus den ersten vier Pflichtspielen der Saison und der Tabellenführung im Rücken traten unsere Damen in der Liga zum Kiezderby beim FSV Babelsberg 74.

Landesliga der Frauen, So. 04.10.2015
FSV Babelsberg 74 vs. Babelsberg 03 1:1 (0:0)

Das Kiezderby hielt für die Nulldrei-Kickerinnen mit dem Vorjahres-Landesmeister und Landespokalsieger einen starken Gegner bereit. Die grün-weißen Babelsbergerinnen lagen zwar vor der Partie in der Tabelle deutlich hinter unserem Frauenteam, hatten allerdings aufgrund ihrer Teilnahme am DFB-Pokal auch zwei Spiele weniger in der Liga absolviert. Das

Spiel gestaltete sich in Hälfte eins vor 300 Zuschauern, von denen es 200 mit Nulldrei hielten, ausgeglichen, wobei sich 74 die besseren Torchancen erarbeiten konnte. Nach dem Seitenwechsel erspielte sich Nulldrei mehrere gute Torchancen, was nach 68 Minuten zum Erfolg führte. Lisa Mohrin überlupfte die Torfrau der Grün-Weißen zum 1:0. Doch nur sechs Minuten später glich 74 nach einer ähnlichen Situation auf der Gegenseite aus. Damit lassen unsere SVB-Damen erstmals in der Liga Punkte liegen und sind nunmehr Zweite im Klassement.

Babelsberg 03: Sarholz – Bunzel, Häfker, Mastmeier, Pollak – Hansen (C), Zellner – Mohrin, Löffler, Raboldt – Kuhnert

TABELLE DAMEN	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1 FSV Forst Borgsdorf	4	4	0	0	14:2	+12	12
2 Babelsberg 03	4	3	1	0	11:6	+5	10
3 SC Miersdorf/Zeuthen	4	3	0	1	20:4	+16	9
4 Turbine Potsdam III	4	3	0	1	18:9	+9	9
5 FSV Babelsberg 74	3	2	1	0	15:1	+14	7
6 Stahl Brandenburg	4	2	0	2	12:10	+2	6
7 FC Borussia Brandenburg4	1	1	2	0	10:9	+1	4
8 Blau Weiß Ladeburg	5	1	0	4	5:12	-7	3
9 SG Sieversdorf	4	1	0	3	5:15	-10	3
10 Fredersdorf-Vogelsdorf	4	0	1	3	5:23	-18	1
11 SG Gießmannsdorf	4	0	0	4	3:27	-24	0

Business Bau GmbH

- Projektierung und Leitung von Bauvorhaben
- Altbausanierung (speziell Fenstererneuerung)
- Immobilienvermittlung / Hausverwaltung

Unser detailliertes Leistungsspektrum entnehmen Sie bitte unserer Website: www.businessbau.de

REFERENZOBJEKT:
Geschäftshaus
Odenstraße 23-25
in Teltow

Odenstraße 23 - 25
D-14513 Teltow
Tel. 03326 - 332 106
Fax 03326 - 332 106
info@businessbau.de



Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

**Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:**

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!



Abb. ähnl.

**Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion**

Gleich bestellen!

Telefon (0331) 23 76-100

www.pnn.de/ipad

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper



Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN



* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

OKTOBER 1935

RÜCKBLLENDE 1935/36



SPORT

Der SV Nowawes 03 war im September 1935 in seine erste Gauligaspielzeit gestartet. Es war jedoch kein Start wie man ihn sich gewünscht hatte. Lediglich ein Sieg aus den ersten vier Spielen und der vorletzte Platz: So sah die Realität aus. Verantwortlich dafür wurden die vielen Umbeetzungen in der Mannschaft gemacht, die zu keiner Zeit Konstanz einkehren liessen. Nach zwei Durchmärschen in Folge trat nun erstmal allgemeine Ernüchterung ein, dennoch war die Euphorie in der Stadt, die allein durch die Tatsache begründet war, dass Nulldrei nun in jener höchsten Klasse spielte, ungebremst.

Am ersten Oktoberwochenende sollte es gegen Minerva 93 Berlin gehen. Minerva, der Vorjahresfünfte, hatte bis dahin erst zwei Spiele ausgetragen und war schwer einzuschätzen. Nowawes 03 hingegen wollte an den letzten Sieg gegen Spandau anknüpfen und weiter punkten.

Aber erneut musste die Mannschaft umgestellt werden, da nun auch Schomburgs Vertretung Zemke zum Reichsarbeitsdienst nach Schlesien eingezogen wurde. Für ihn sollte Metsch aus der II. Mannschaft nachrücken.

Der Reichsarbeitsdienst war eine nationalsozialistische Organisation, der ab Juni 35 alle jungen Männer zwischen 18 und 26 Jahren nachkommen mussten. Man war „Soldat der Arbeit“, anfangs für die Dauer von sechs Monaten. Meist folgte anschließend gleich der Militärdienst. Mit Beginn des Krieges wurden auch junge Frauen herangezogen. Auch die Einsatzaufgaben änderten sich im Laufe der Zeit. Wurde der RAD anfänglich für die Urbarmachung verschiedener Gebiete eingesetzt, änderte sich das immer mehr zu militärischen Zwecken (Bau von Bunkern, Flugplätzen etc.) Auch beim Bau von KZs wurde der RAD eingesetzt. Ab 1942 war der RAD schon eine halb-militärische Kampfgruppe, die u. a. als Flak-Batterien formiert wurden.

Nulldrei vom Pech verfolgt.

Minerva hebt in Nowawes die beiden Punkte ein mit 3:2 (2:2). Eine unverdiente Niederlage.

Bei herbstlichem Wetter boten die Nowaweser sofort einen höllischen Angriffsfußball, sodass das Spiel in der Anfangsphase nur in Minervas Hälfte stattfand.

Ein ums andere Mal glaubten die Zuschauer schon, das Leder im Berliner Heiligtum zu sehen, aber immer wieder gelang es den Gästen im letzten Augenblick einen Rückstand zu verhindern. Dann endlich ging Nulldrei unter ohrenbetäubendem Beifall der Zweieinhalbttausend in Führung. Scholz trat einen zu Recht gegebenen Strafstoß, der aber von der Latte zurück ins Feld sprang. Schimanski war sofort zur Stelle und besorgte das Übrige. Es sollte jedoch nicht lange dauern bis der Gleichstand wieder hergestellt war. Minervas Elsholz zog von der Strafraumgrenze ab, der Ball traf einen Nulldrei und sprang von da ins Tor. Und auch der nächste Treffer gehörte den Berlinern. Erneut war es Elsholz, der in einer 1:1 Situation gegen Thiele die Führung markierte. Minerva drehte jetzt auf, Nowawes nahm den Kampf an. Bei einer Unsicherheit des Berliner Torwächters setzte Brock nach und es stand 2:2.



Nach dem Wechsel schien bei den Nulldreiern die Luft raus, es lief nichts mehr zusammen. Kurz vor Schlusspfiff bekam Minerva dann einen Elfmeter zugesprochen. Thiele war schon dran, doch der nasse Ball glitt ihm durch die Hände und es stand 2:3. Das wars dann auch. Nowawes 03 hatte nicht mehr die Kraft, den Rückstand wettzumachen.

Nach dem Wechsel schien bei den Nulldreiern die Luft raus, es lief nichts mehr zusammen. Kurz vor Schlusspfiff bekam Minerva dann einen Elfmeter zugesprochen. Thiele war schon dran, doch der nasse Ball glitt ihm durch die Hände und es stand 2:3. Das wars dann auch. Nowawes 03 hatte nicht mehr die Kraft, den Rückstand wettzumachen.

Nowawes 03: Thiele, Metsch, Käselau, Fuchs, Scholz, Buchmann, Walter, Unger, Schimanski, Brock, Mebes

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN. 



Am folgenden Sonntagnachmittag herrschte allgemeines Spielverbot wegen des Gauspiels Brandenburg – Mitte. Nulldrei testete daher am Vormittag gegen den spielstarken VfL Halle 96. Bei diesem sogenannten „Gesellschaftsspiel“ kamen erstmals einige Neue zum Einsatz: Grenzel von der Potsdamer Sportunion; Liskow von Union Oberschöneweide und Bertram von Polizei Kiel. Der Test ging mit 2:4 gründlich in die Hose und brachte keine großen Erkenntnisse für die Zukunft. Vielleicht war es daher gut, dass das nächste Pflichtspiel im Kube-Ehrenfeld-Pokal stattfand und das zuhause am Schützendamm gegen den BV Luckenwalde, einem Rivalen aus vergangener Zeit.

Nowawes in der Zwischenrunde.

Nulldrei schlägt im Kampf um den Kube-Ehrenschild Luckenwalde überlegen 3:1.

Und erneut gab es Probleme in der Aufstellung. Spielberechtigt war erstmals Bertram, der als nächster Ersatz für den länger ausfallenden Schomburg in der Abwehr ausprobiert wurde. Auch das Bekanntwerden, dass der zweite Stammverteidiger Eberhard Käselau Nowawes 03 verlassen würde, bereitete Kopfzerbrechen. Zudem wurden einige Spieler der II. Reihe und Stammtorhüter Willy Thiele zum Militär einberufen. Glücklicherweise traf es Thiele nicht zu hart, er sollte bei den Langen Kerls in der Priesterstrasse in Potsdam einziehen.

Un erfreuliches Herbstwetter mit scharfem Wind und zeitweise Regen begleiteten die Partie und ließen in der Anfangsphase kein genaues Spiel zu. Die leichte Überlegenheit konnten die Nowaweser in dieser Phase nicht zu ihren Gunsten gestalten (Torwart Illner hielt einige Male prächtig), stattdessen nutzte Eichelbaum die Chance, bei einem Geplänkel im Nulldrei-Strafraum, die Führung für den BV Luckenwalde zu besorgen. Unentmutigt griff Nowawes daraufhin an und Mebes gelang nach Zuspil Schimanskis noch vor der Pause der Ausgleich. Nach der gewohnt schwachen Anfangsviertelstunde der zweiten Hälfte kamen die Nulldreier dann wieder richtig in Fahrt. Schimanski und der kleine Walter rissen immer mehr den Sturm nach vorn. Und so dauerte es nicht lange bis Mebes erneut einnetzen konnte. 2:1. Diesmal hatte Unger per Flanke aufgelegt. Die schwarz-weißen Gäste wa-

ren nun in Zugzwang, versuchten den Ausgleich zu erzielen. Willy Thiele war an jenem Tag aber mal wieder der Fels in der Brandung. Kurz vor Schluss gab es noch einmal Eckball für Nowawes. Kurt Schimanski zirkelte den Ball direkt vor den Kasten. Diesmal war es Illner im Tor, der den glatten Ball nicht festhalten konnte. 3:1, Abpfiff und Viertelfinale!!

Nowawes 03: Thiele, Käselau, Bertram, Fuchs, Scholz, Buchmann, Walter, Schimanski, Unger, Brock, Mebes

Tennis schlug Hertha.

Wieder Überraschungen bei der Gauliga. — „StalkBret“ knapp unterlegen.

Am 27. Oktober 1935 mussten die Nulldreier beim Tabellenführer Viktoria 89 Berlin antreten und das mit der Besonderheit, das beide Mannschaften vom selben Trainer Kurt Schulz trainiert wurden. Heutzutage kaum vorstellbar. Leider stand das Spiel im Schatten der Partie TeBe – H.BSC, daher fiel die Berichterstattung später etwas dürftiger aus. Die wenigen Zeilen hier im Original aus der P.T.: „Viktoria 89 wurde in Mariendorf von dem starken Widerstand des Neulings Nowawes 03 sichtlich überrascht. Der Gewinn der beiden Punkte hing für die „Löwen“ an dem berühmten seidenen Faden. Zweimal wiederholte sich in jeder Hälfte Führung und Ausgleich. Vor dem Wechsel kommt Viktoria durch Siensholz II in Front, doch Nowawes kommt durch den Linksaußen Mebes gleichauf. Nach dem Wechsel bringt Schlanke seine Mannschaft nach vorn, abermals ist es Mebes der den Ausgleich erzwingt. Viktoria und ihre Anhänger sind erleichtert, als endlich Wilde durch Kopfball das dritte Tor anbringt.“

Nowawes 03: Thiele, Bertram, Scholz, Fuchs, Buchmann, Seifert, Walter, Unger, Schimanski, Brock, Mebes

Nulldrei war somit weiter auf dem vorletzten Platz der Gauliga, denn Spandau blieb im Oktober ebenfalls sieglos. Langsam musste man bei Nulldrei aufpassen, nicht den Anschluss zu verlieren.

Der Tabellenlauf:

	Spielt.	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Viktoria 89	7	5	—	—	20:12	10:4
TeBe/BSC	5	3	1	1	13:8	7:8
Hertha 04	6	3	1	2	14:12	7:5
Hertha 04	6	3	1	2	14:10	7:5
Hertha 04	6	4	—	—	23:8	8:4
Hertha 04	6	2	1	1	8:7	5:8
Hertha 04	6	2	1	3	10:10	5:7
Hertha 04	6	2	1	3	8:11	5:7
Hertha 04	6	1	—	5	10:17	2:10
Hertha 04	6	1	—	5	8:17	2:10



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

► a la maison	► Filmpark Babelsberg	► Planungsbüro Knuth
► Aansatz.com	► Frosch Baudienstleistungen	► PNN
► Anwaltsbüro Uwe Graupeter	► Gipam	► Potsdamer Isoliertechnik
► AOK	► Graupeter	► PRB
► artiva Customized Sportswear	► Hummel	► ProPotsdam
► Autohaus Biering	► Kleinow Umzüge	► ProVia Ingenieurbüro
► Autohaus Sternagel	► Künicke GmbH	► Rosinke Personalservice GmbH
► Bahlke Consult	► Kuss GmbH	► SAP
► Bäckerei Exner	► L&B GmbH	► Schewe GmbH
► Berlinovo	► Land Brandenburg Lotto GmbH	► SchillerBurger
► Boels Party & Events	► Lakritzkontor Potsdam	► Skiba
► Bosch Service Mario Bunde	► Leit- & Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	► Sport Heinrich
► Brandenburger Lokalradio	► Lehmann Beschriftung	► Strobel Rechtsanwälte
► Brennstoffhandel Altendorff	► LMB Leszinski	► Taverpack GmbH
► Brun & Böhm Baustoffe	► Lonsdale	► TAZ
► Business Bau GmbH	► Mail Boxes Etc. Babelsberg	► TEG Tiefbau
► DEBEX	► Merleker & Mielke	► TLT Event AG
► Dr. Peter Ledwon	► Rechtsanwälte und Notare	► Trabet Transportbeton
► Elektromeister Udo Müller	► Metallbau Grundmann	► Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
► Elka Kabelbau	► Mittelbrandenburgische Sparkasse	► Verkaufsleitung René Devriell
► Energie und Wasser Potsdam		► Verkehrsbetriebe Potsdam

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! **Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de**




Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABO n n e m e n t: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

VIP-ABO n n e n t e n profitieren von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 9,00 Euro. Tribünenplätze für nur 12,00 bis 19,00 Euro. vip-potsdam.de

Viel Erfolg
Babelsberg 03 e.V.



Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.



* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2004. Stand 31.12.2013



Energie und Wasser
Potsdam

ECHT VON HIER

// EWP PotsdamStrom

**100 %
AUS POTSDAM**

100% atomstromfrei
Jetzt 2 Jahre
Preisgarantie
mit fix24



ECHT-POTSDAM.DE

Für Fragen und Antworten: (0331) 661 30 00 • Für Rat und Tat: Besuchen Sie uns im Kundenzentrum WilhelmGalerie